

17. Sep. 1941

66

Wilhelm Quast Bergwerksdirektor a. D., Unna i. Westf., 12. 9. 1941.
Hammerstrasse 2

Prass
resp

An das Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde,
Berlin.

Betr. Sippe Quast.

- In der Tagespresse lese ich, dass eine neue Reihe der "Monumenta Germaniae historica", die unter dem Titel "Laienfürsten- und Dynastienurkunden der Kaiserzeit" erscheint, beginnt mit einer Sammlung der Quellen zur Geschichte Heinrichs des Löwen.
- Die Quast haben einen grösseren Sippenverband in Köln-Nippes, Yorkstrasse 10, der regelmässig Sippenbriefe herausgibt und bereits ca. 13.000 Personen dieses Namens karteimässig erfasst und beinahe 400 Mitglieder hat.

Unser hiesiger Zweig stammt aus dem Unna benachbarten Niedermassen; der Hof wird 1486 im sogeh. Schatzbuch der Grafschaft Mark genannt.

Ein Rotgerus Quast war von 1265 - 1269 im nahen Lippstadt Ratsherr.

In Rostock erscheinen die Quast im 15. u. 16. Jahrhundert als be-
stimmte Bürger - wahrscheinlich mit der Masse dorthin gelangt
1286, 1287 u. 1297 wird dort ein Arnolds Quast als Ratsmann
genannt, nachher verschwindet die Quast dort plötzlich.

18. September 1941.

1313, 1337 u. 1357 werden in der Gegend um Essen Quast erwähnt.
Die Sippenliste bei allen diesen frühen Nennungen ist, dass kein
Name überall allein erscheint, ST/H nicht etwa in Verbindung
mit einem Ortsnamen.

Herrn Bergwerksdirektor a.D. Wilh. Quast Unna i.W.
Hammerstr.2

Auf Ihre Anfrage vom 12.d.Mts. teile ich Ihnen mit, daß das
angebliche Vorkommen des Namens Quast unter Heinrich I. zweifellos
apokryph ist. Offenbar ist Quelle das berühmte Turnierbuch Rük-
ners, eine Fälschung des 16. Jahrhunderts. Im übrigen fallen die-
se Dinge nicht so sehr in den Bereich meines Instituts als in den
des Reichsamts für Sippenkunde (Berlin NW 7, Schiffbauerdamm).

Heil Hitler!

h.

von Prof. Dr. Ernst Heinrich Kossack
Leipzig, Dezember 1930.